

# Statistisches Amt des Saarlandes

## Kurzbericht

Nr. III/3

22. Januar 1951

Jg. 1

### Aussaatflächen und Stand der Wintersaaten im Saarland - Dezember 1950 -

Anfang Dezember werden alljährlich durch Schätzungen der Bürgermeister und teilweise auch durch Befragung der Betriebsleiter die bei der Herbstbestellung ausgesäten Flächen ermittelt. Die Gesamtfläche der Aussaat belief sich im Dezember 1950 auf 17 045 ha gegenüber 17 817 ha im Vorjahr; es sind demnach 772 ha oder 4 vH weniger eingesät worden. Auf die einzelnen Fruchtarten entfallen folgende Fläche in ha:

	<u>1950</u>	<u>1949</u>
Winterroggen	9 640	10 709
Winterweizen	5 842	5 472
Wintergerste	353	359
Wintermenggetreide	1 027	1 022
Winterraps	175	245
Winterrüben	7	9

Die Aussaatfläche von Winterroggen zeigt hiernach eine Verringerung um 10 vH. Dagegen hat der Anbau von Winterweizen um rund 370 ha oder 7 vH zugenommen. Die Aussaatflächen von Wintergerste und Wintermenggetreide sind etwa gleich geblieben, wobei allerdings die Wintergerste geringfügig (1,7 vH) abgenommen, das Menggetreide jedoch um 0,5 vH zugenommen hat.

Der Anbau von Ölfrüchten geht weiter zurück. Die Aussaatfläche von Winterraps ist mehr als ein Viertel und die von Winterrüben um etwa ein Viertel kleiner als im Vorjahr.

Bei einer kreisweisen Betrachtung zeigt sich, daß in allen Kreisen mit Ausnahme von Saarbrücken - Stadt die Aussaatfläche von Winterroggen kleiner, die von Weizen dagegen größer ist als im Dezember 1949. An Wintergerste haben die Kreise Saarlouis und Ottweiler mehr angebaut als 1949, die übrigen Kreise dagegen weniger. Der Rückgang des Anbaus von Winterroggen und Wintergerste wird allgemein auf die Beeinträchtigung der Bestellarbeiten durch die naßkalte Witterung in der Aussaatzeit zurückgeführt.

Der Stand der Wintersaaten war nach den Gutachten der amtlichen Berichtserstatter Ende November trotz der etwas verzögerten Aussaat zufriedenstellend. Er wurde zum Teil noch etwas günstiger beurteilt als im Herbst 1949. So werden Roggen und Weizen mit der Note 2,6, die übrigen Winterfrüchte mit 2,8 (besser als mittel) begutachtet.